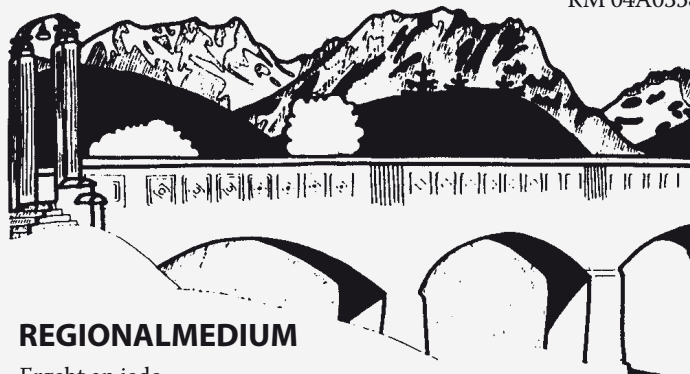


TROFAIACHER NACHRICHTEN

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 2, März 2026



REGIONALMEDIUM

Ergeht an jede
Postabgabestelle in Trofaiach

Aus dem Trofaiacher Stadtrat – Sitzung vom 16. März 2026

Genehmigung für Deponie Swietelsky!

Die KPÖ hat seit langem davor gewarnt, nun ist es leider Realität: die Bodenaushubdeponie in Gimplach wurde vom Land Steiermark bewilligt. Sämtliche Einwendungen von den Anrainern und der Gemeinde wurden als unbegründet abgewiesen.

474.600 m³ Bodenaushubmaterial können bis ins Jahr 2045(!) deponiert werden; pro Jahr wurden 143.000 m³ und 6.500 LKW-Anlieferungen, das sind 13.000 Fahrbewegungen, erlaubt. Mit unglaublichen zusätzlichen 104 Anlieferungen pro Tag, das sind 208 (!) Fahrbewegungen,

müssen die Anrainer nun leben. Dazu kommt noch der LKW-Verkehr im Zusammenhang mit dem Schotterabbau und dem üblichen LKW-Verkehr nach Gimplach. Durch diese Genehmigung werden die direkten Anrainer und die Bewohner der Langfelderstraße neuerlich mit katastrophalen,



Das Land Steiermark hat auf diesem Grundstück die Swietelsky-Deponie bewilligt.

jahrelangen Belastungen, wie sie es aus der Zeit vor 2014 kennen, konfrontiert.

KPÖ über die Bewilligung entsetzt

Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) berichtete in der Stadtratssitzung. Der in der Sitzung anwesende Rechtsanwalt erklärte die rechtliche Situation. Er empfahl der Gemeinde, keine Beschwerde gegen den Genehmigungsbescheid einzulegen.

Fortsetzung auf Seite 2

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at www.jahrbacher.com



Auch
Verpfändung
möglich!

Schmuck Jahrbacher
0664/30 43 873
Besuchen Sie auch
unseren Online-Shop

Lesen Sie auch Seite 16

Aus dem Inhalt

Aus dem Trofaiacher
Gemeinderat Seite 4

Swietelsky-Deponie:
Zustände
wie vor 2014? Seite 9

Pflege-Petition
unterschreiben! Seite 18

Umfrage
Ehrenbürgerschaft
Seite 23

Fortsetzung von Seite 1

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg zeigte sich entsetzt über die Genehmigung und die Ablehnung der Einsprüche: „Die genehmigten 208 Fahrbewegungen pro Tag sind für die Anrainer und die Bewohner der Langefelderstraße ein Wahnsinn!“ Sie forderte die Gemeinde auf, beim Verwaltungsgericht gegen den Genehmigungsbescheid Einspruch zu erheben. Der Bürgermeister äußerte sich nicht zu dieser Forderung.

Wo ist die Gemeinde Mitglied?

In der letzten Stadtratssitzung stellte KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg den Antrag, der Bürgermeister möge dem Stadtrat eine Liste vorlegen, aus der hervorgehe, in welchen Verbänden, Organisationen, Institutionen etc. die Gemeinde Mitglied ist und wie hoch die Mitgliedsbeiträge sind. Nun kam der Bürgermeister dem Antrag nach. Die Gemeinde zahlt im Jahr 2026 73.491 Euro für 27 Mitgliedschaften.

Der KPÖ-Antrag trägt bereits erste Früchte: Die Mitgliedschaft beim Verein

„Zukunftsorte – Plattform der innovativen Gemeinden Österreichs“, hier ist die Gemeinde seit 2023 Mitglied wird gekündigt. Bisher wurden bei diesem Verein 4.000 Euro an Mitgliedsbeiträgen gezahlt.

Bebauungsplan Sternhaussiedlung

In Gimplach werden drei weitere Sternhäuser und Abstellplätze errichtet, die betreffenden Grundstücke sind schon lange als Baugebiet - Allgemeines Wohnen gewidmet. Ein Bebauungsplan wurde bereits in den 90-er Jahren von der ehemaligen Gemeinde Gai verordnet. Dieser Bebauungsplan soll nunmehr angepaßt werden. Dazu wurde der Auftrag in Höhe von 10.250 Euro an den Raumplaner vergeben.

Die jährliche Benützungsgeld für die Nutzung von Gemeindevorrichtungen im Zusammenhang mit dem Feuerwehrball in Höhe von 4.807 Euro wird in voller Höhe subventioniert. Alle diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Ungerechte Vermietungen

Im Gebäude Schwaberg-

weg, welches der Gemeinde gehört, wird wieder ein Büro frei. Der Netto-Mietzins wird von der Gemeinde mit 5,05 Euro pro m² festgesetzt, ein dementsprechender Mietvertrag wurde einstimmig beschlossen. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg zeigte sich verwundert darüber, daß die Gemeinde erst vor kurzem für die Vermietung eines zentralen Büros direkt in der Innenstadt nur 1 Euro pro m² Miete verlangte und für ein Büro an der Peripherie das Fünffache. „Das versteht keiner!“ so Gabi Leitenbauer-Murgg.

KPÖ: Nein zur Wirtschaftsförderung

Für die Renovierung der Fassade eines Wohngebäudes am Roßmarkt wurde einstimmig eine Ortsbildförderung in Höhe von 12.804 Euro gewährt.

Zusätzlich bekommt der Eigentümer des Objektes die zweite Tranche des Investitionszuschusses für das Gebäude Hauptstraße 66, bei dem er auch Eigentümer ist, in Höhe von weiteren 3.000 Euro. Die ersten 3.000 Euro bekam er bereits im Jahr 2023. Gabi Leitenbauer-Murgg:

„Ich habe es schon bei der Auszahlung der ersten Tranche gesagt. Hier geht es um eine Dreifachförderung, weil auch das in diesem Gebäude eingemietete Fotostudio und eine Pflegeberatungsagentur bereits Mietenzuschüsse als Förderung bekommen haben. Daß nun auch der Eigentümer des Gebäudes einen 6.000 Euro-Zuschuß bekommt, sehe ich nicht ein.“ Der Investitionszuschuß wurde von SPÖ und FPÖ beschlossen, die KPÖ stimmte dagegen. Das Gebäude Hauptstraße 66 wurde somit mit insgesamt 18.000 Euro von der Gemeinde gefördert.

Die KPÖ stimmte auch gegen die nachträgliche Wirtschaftsförderung in Rahmen des Mietenzuschusses für eine Shiatsu Praxis in der Innenstadt. Diese hatte schon im Jahr 2024 einen Mietenzuschuß in Höhe von 4.800 Euro für ihr Studio bekommen. Nun wird die zweite Tranche in Höhe von 3.751 Euro ausbezahlt, das Studio ist aber schon Ende 2024 an eine andere Adresse in der Innenstadt übersiedelt. Aus mehreren Gründen stimmte die KPÖ dagegen.

18.480 Euro für Beratungsagentur

Mit den Stimmen von SPÖ und FPÖ wurde die Beratungsagentur KDZ (Zentrum für Verwaltungsforschung) bezüglich weiterer Einsparungsmöglichkeiten der Gemeinde und bezüglich Neuberechnung der Bauhof-Stundensätze beauftragt: Kostenpunkt 18.480 Euro. Die KPÖ stimmte dagegen.

Gabi Leitenbauer-Murgg: „Hier geht es wieder um Einsparungen, vermutlich abermals um Belastungen am Rücken Trofaiacher Bevölkerung. Wenn man sparen will, kann man als erstes gleich einmal auf diese 18.480 Euro Ausgabe verzichten! Und für die Neuberechnung der Bauhof-Stundensätze brauchen wir das KDZ nicht, die können wir selber machen!“

Wert schätzung

Termin vereinbaren!

Jetzt kostenlose
Marktwerteinschätzung*

remax-tradition.at

Wolfgang Wilding
+43 664 395 17 40
w.wilding@remax-tradition.at

RE/MAX Tradition



RE/MAX

Waasenplatz 1
8700 Leoben

remax-tradition.at

*Angebot gültig bis auf Widerruf. Gilt nur für Einfamilienhäuser, Eigentumswohnungen und Baugrundstücke bis 1.500m². Wolfgang Wilding

KOMMENTAR

Anderer Finanz- ausgleich statt Bürger belasten

Die SPÖ hat mit Zustimmung von ÖVP und FPÖ gewaltige Verschlechterungen für die Trofaiacher Bevölkerung beschlossen. Leistungen wurden gekürzt – Stichwort Trofaiach plus Card, Citybus, Heizkostenzuschuß – und gleichzeitig gab es Verteuerungen; beim Friedhof, beim Wasser, beim Hallen- und Freibad und bei der Sauna. Argumentiert wird mit der schlechten Finanzlage der Gemeinde. Es ist richtig, daß die Gemeinden im Rahmen des Finanzausgleichs nicht die Gelder erhalten, die sie benötigen. Die

Ausgaben bei Pflege, Personal, oder Energie steigen von Jahr zu Jahr, während die Finanzausgleichsmittel stagnieren. Außerdem ist es extrem ungerecht, daß beispielsweise ein Kärntner oder eine Steirerin weniger wert sein soll als ein Salzburger oder Tiroler. Konkret bekommt die Steiermark pro Einwohner weniger Mittel als die westlichen Bundesländer. Diese Ungerechtigkeit wird seit Jahren angeprangert. Passiert ist bisher nichts. Nun sitzt die SPÖ wieder in der Bundesregierung. Hier könnte ihr

Finanzminister endlich für einen gerechten Finanzausgleich sorgen. Was man bisher sieht, wird sich jedoch daran kaum etwas ändern. Muskeln zeigt man in der SPÖ offenbar immer nur dann, wenn es um neue Belastungen für die Bevölkerung vor Ort geht. Nun wurde im Gemeinderat das KDZ um mehr als 18.000 Euro beauftragt, neue Einsparungsmöglichkeiten auszuloten. Ich frage: Wen werden diese Einsparungen wohl treffen? Natürlich hat die KPÖ gegen diese Ausgabe gestimmt. Statt un-



Gabi Leitenbauer-Murgg
KPÖ-Vizebürgermeisterin
Tel. 038 42 / 22 670

nötig Geld fürs Ausbrüten weiterer Verschlechterungen auszugeben, wäre die SPÖ gut beraten in der Bundesregierung endlich einen gerechten Finanzausgleich durchzusetzen. Dann könnten sich die Gemeinden viele Einsparungen am Rücken der Bevölkerung ersparen.



BELLAGGIO
GELATERIA



Im Leoben City Shopping
Montag bis Freitag 7:30 bis 19:00
Samstag 7:30 bis 18:00



Aus dem Trofaiacher Gemeinderat - Sitzung 11. Dezember 2025

Friedhofsgebühren wieder teurer

Ab Jänner 2026 gilt eine neue Friedhofsordnung. Nun gibt es auch eine Aschestreuweise und einen eigenen Bereich für Sternenkinder; Erdbestattungen und Urnenbeisetzungen sind jetzt auch in Wiesengräbern möglich. Gleichzeitig werden alle Friedhofsgebühren gegenüber dem Vorjahr um vier Prozent erhöht.

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg betonte, daß sie die neuen Bestattungsformen ausdrücklich befürwortet. Sie kritisiert allerdings die neuerliche Erhöhung der Friedhofsgebühren: „In den letzten vier Jahren haben sich die Friedhofsgebühren aufgrund Euror automatisch Indexerhöhungen um mehr als 24 Prozent erhöht!“ Die KPÖ stimmte als einzige Partei gegen die Erhöhung und gegen weitere automatische Indexerhöhungen in den kommenden Jahren. „In Leoben und vielen anderen Gemeinden gibt es diese jährlichen automatischen Verteuerungen nicht,“ so Gabi Leitenbauer-Murgg.

Ewigkeitschemikalien in Quellwässern

Gabi Leitenbauer-Murgg verwies auf einen Bericht von Global 2000, wonach EU-weit Leitungswasser, darunter auch Quellwasser, mit der Ewigkeitschemikalie TFA verseucht wären. Diese Chemikalie sei auch in einigen Leitungswässern in Österreich gefunden worden. Besonders stark war die Belastung auch in der Steiermark. Als Hauptursache für die Belastung des Trinkwassers wurden PFAS-Pestizide ausgemacht. Leitenbauer-Murgg wollte nun vom Bürgermeister wissen, ob es beim Trofaiacher Leitungswasser in diesem Zusammenhang bereits Untersuchungen gegeben habe: „Wenn ja, was ist dabei heraus gekommen? Wenn nein, könnten die Stadtwerke eine dahingehende Untersuchung machen?“

Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) meinte dazu daß die Wasserqualität zwar laufend überprüft werde und es bisher keine Beanstandungen gegeben hätte. „Ob die von Dir angesprochene Überprüfung auch in Trofaiach durchgeführt wurde, weiß ich allerdings nicht.“ Er sagte Leitenbauer-Murgg zu, sich bis zur nächsten Gemeinderatsitzung zu erkundigen.

Fürstenhäuser/ Riedgasse: kein Glasfaseranschluß

Obwohl bei den Fürstenhäusern und der Riedgasse seitens der ÖGIG schon seit August 2024 die Glasfaserkabel verlegt wurden, ist für 12 Bewohner ein Anschluß an das Glasfaserkabelnetz trotz mehrmaliger Intervention bei der Gemeinde bisher nicht möglich gewesen. Um das Kabel zu den Grundstücken ziehen zu können, müßte die Gemeindestraße gequert werden. Das läßt die Gemeinde nicht zu, weil die Straße aufgedrungen werden müßte. Gabi Leitenbauer-Murgg: „Was muß passieren, daß die Bewohner endlich zu ihren Anschlüssen kommen? Sollte ein Anschluß nicht möglich sein, wäre diese Leitung ja völ-

lig umsonst gebaut worden!“

Laut Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) halte sich die ÖGIG nicht an die Aufgrabungsrichtlinien der Gemeinde. Das habe zur Folge, daß Trofaiachs Straßen massiven Schaden genommen hätten. Bezüglich der Grabungen in diesem Bereich war der ÖGIG bekannt, daß Querungen zu jeder Liegenschaft nicht erlaubt waren. Die Gemeinde hätte zwei Querungen und dann eine häuserseitige Längsverlegung zugelassen. Das wollte die ÖGIG nicht. Der Bürgermeister ging mit der ÖGIG hart ins Gericht. Der Glasfaserausbau habe nicht nur in Trofaiach, sondern nahezu überall katastrophale Folgewirkungen, weshalb auch schon zahlreiche Gemeinden aus diesem Projekt ausgestiegen wären. „Wir lassen dieses Vorgehen der ÖGIG so nicht zu,“ so Abl.

Windräder Silbersberg: Wie viel Jahreserzeugung?

KPÖ-Gemeinderat Christian Weiß erinnerte an die Ankündigung im Zusammenhang mit der Energieleistung der Windräder am Silbersberg, die der Grünstrom GmbH gehört. Die Grünstrom GmbH gehört zu je 30 Prozent den Stadtwerken Trofaiach und den Stadtwerken Judenburg, zu 40 Prozent der Firma Windheimat. Weiß: „Seit ca. einem Jahr sind diese Windräder in Betrieb. Die damals

angekündigten 28 Millionen kWh Jahreserzeugung würden unglaublichen 23 Prozent der Gesamtjahresstunden bei Vollbetrieb entsprechen, was mir schon bei der damaligen Ankündigung als zu hoch erschienen ist.“ Weiß ersuchte alle konkreten Daten zur Verfügung zu stellen.

Der Bürgermeister erklärte, daß die Daten der Grünstrom GmbH gehören. Er werde sich aber bis zur nächsten Sitzung erkundigen, ob sie dem Gemeinderat zur Verfügung gestellt werden können.

Citybus-Verschlechterungen nun fixiert

Mit der 4takt Verkehrs GmbH wurde nun auch vertraglich die für die Trofaiacherinnen und Trofaiacher geltenden Verschlechterungen, die im September gegen die Stimmen der KPÖ beschlossen wurden, festgeschrieben. Durch den Wegfall des City-Busses am Samstag und die täglich um mehr als zwei Stunden verkürzten Fahrzeiten verringern sich die Kosten, die die Gemeinde der 4takt Verkehrs GmbH für den City-Bus zahlen muß, um monatlich 3.358 Euro. KPÖ-Gemeinderat Bernd Kaufmann protestierte: „Diesem Vertrag stimmen wir nicht zu. Die Gemeinde zahlt auf Kosten der Bevölkerung weniger für den City-Bus, weil die Fahrkartenpreise verdoppelt und die Betriebszeiten verkürzt wurden.“ FPÖ-Stadträtin Monika Puntigam verteidigte die Verschlechterungen: „Herr Bürgermeister, vielleicht sagst Du einmal, wie viele Gemeinden überhaupt noch einen City-Bus haben und sich diesen selber finanzieren!“

Der geänderte Vertrag wurde mit den Stimmen der SPÖ und der FPÖ beschlossen, die KPÖ stimmte dagegen.



Fürstenhäuser/Riedgasse: Probleme beim Anschluß an das Glasfaserkabel.



BOLD & DELICIOUS

BURGER & PIZZA



NEU!
BESSER GEHT'S NICHT!
UNSERE BURGER
BEKOMMEN ITALIENISCHE
VERSTÄRKUNG!



FINALMENENTE PIZZA!
GIANFRANCO, UNSER NEUER PIZZAIOLO,
BRINGT SEINE SIZILIANISCHE LEIDENSCHAFT DIREKT IN UNSERE KÜCHE.
MIT 48-STUNDEN-TEIG, SAN-MARZANO-TOMATEN UND ECHTER HANDWERKSKUNST
ENTSTEHT BEI UNS EINE PIZZA, DIE DU SO NUR IN ITALIEN BEKOMMST.

STEIGTALSTRASSE 2 - 8700 LEOBEN GÖSS
www.chili-burger.at

#STAYSPICY

Aus dem Trofaiacher Gemeinderat – Sitzung Dezember 2025

SPÖ und FPÖ für Voranschlag 2026

Der Voranschlag 2026 für den Gemeindehaushalt schaut nicht gut aus.

Das Defizit im „Ergebnishaushalt“ beträgt 1,25 Millionen Euro. Bei der Allgemeinen Rücklage ist nichts zu holen. Und das, obwohl die Gemeinde mit den Stimmen von SPÖ, FPÖ und ÖVP beinahe alles, was unsere Gemeinde an freiwilligen Leistungen zur Verfügung stellt, drastisch gekürzt oder ganz abgeschafft hat.

Zusätzlich wurde vieles verteuert. Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) verteidigte den Voranschlag. Er betonte die gute Schuldenentwicklung der Gemeinde. „Die Schulden gehen seit Jahren kontinuierlich zurück und die Gemeinde hat eine her-

vorragende Verzinsung bei ihren Darlehen.“ Er verwies auf laufende Investitionen in Höhe von 2,27 Millionen, die trotz schwerer finanzieller Rahmenbedingungen durch Förderungen und Bedarfszuweisungsmittel des Landes möglich sind.

Auch die FPÖ würdigte den Voranschlag. FP-Stadträtin Monika Puntigam: „Wir sind in der Lage, daß wir uns noch selbst die operative Gebahrung leisten und die Finanzen ohne fremde Hilfe bedienen können.“ Puntigam lobte die vor kurzem beschlossenen Einsparungen und Verschlechterungen auf Kosten der Trofaiacher Bevölkerung: „Wir können uns glücklich schätzen über die vielen Konsolidierungspakete, die wir vor kurzem beschlossen haben. Es war immer meine Forderung, daß wir Einsparungen treffen, so gesehen kann ich dem Voranschlag zustimmen“, so Puntigam.

Scharfe Kritik von der KPÖ

Hart ins Gericht mit dem Voranschlag ging wieder die KPÖ. Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg kritisierte abermals den Finanzausgleich, der die Steiermark und vor allem die steirischen Gemeinden gegenüber den Gemeinden in den westlichen Bundesländern und Wien so stark benachteiligt. „Obwohl diese Ungerechtigkeit auch andere Parteien in der Steiermark permanent kritisieren, ändert sich hier nichts, egal ob wir nun einen FPÖ-Landeshauptmann haben oder ob die Landesregierung aus ÖVP und SPÖ bestanden hat. Egal

ob ein sozialdemokratischer Finanzminister die Finanzausgleichsverhandlungen orchestriert oder ein Finanzminister einer anderen Partei.“

Durch den Zuzug von 40 Einwohnern, gilt Trofaiach nun nicht mehr als Abgangsgemeinde sondern als Zuzugsgemeinde. Leitenbauer-Murgg: „Wegen lächerlicher 40 Einwohner mehr bekommen wird jetzt 235.000 Euro weniger aus dem Strukturfonds des Bundes, das ist ein Witz und wir dürfen uns das nicht gefallen lassen!“. Sie kritisierte noch einmal die Belastungen auf dem Rücken der Trofaiacher Bevölkerung, die in diesem Voranschlag eingepreist sind: „All diese Verschlechterungen sind nicht alternativlos wie uns das die SPÖ immer weismachen will. Hättet Ihr in den letzten Jahren nicht so viel Geld für so viele unnötige Dinge beim Fenster hinausgeschmissen, hätte die Gemeinde diese Leistungen weiter anbieten können. Es ist halt anscheinend leichter, bei der eigenen Bevölkerung den Sparstift anzusetzen, als Verantwortliche Eurer eigenen Partei dazu zu bringen, endlich einen anderen Finanzausgleich durchzusetzen!“ Der Voranschlag wurde nur von SPÖ und FPÖ beschlossen, die KPÖ stimmte dagegen. Von den drei ÖVP-Gemeinderäten war bei der Sitzung niemand anwesend.

Im Gösser Bräu genießen Sie das exzellente dunkle Stifts-Zwickl



Das Restaurant Gösser Bräu bietet die gesamte Palette der Gösserbiere. Selbstverständlich gehört dazu auch das dunkle Stifts-Zwickl. Eine Bierspezialität aus drei verschiedenen Malzsorten. Die besondere Note verleiht dem Bier der Celaja Aromahopfen aus dem südsteirischen Leutschach.

Das Bier hat mit 5,7% eine gewisse Stärke, gleich wie das beliebte Gösser Spezial. Die warme Gärführung macht das Bier jedoch besonders

fruchtig und mild. Es gelangt ungefiltert in die Flaschen und Fässer und ist daher natürlich trüb.

Seine Liebhaber schätzen die breite Geschmackspalette und lassen sich von den Honig- und Röstaromen verzaubern. Eine zarte, blumige Hopfennote verleiht dem Bier, zusammen mit der gelbbraunlich schimmernden Schaumkrone das besondere Etwas. Lassen Sie sich dieses exzellente Bier im Restaurant Gösser Bräu einschenken!

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17.
Verantwortlicher Chefredakteur: Gabi Leitenbauer-Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.



Gösser

BRÄU

LEOBEN

- FESTSAAL
- KEGELBAHN
- PARTYRAUM
- GASTGARTEN
- SEMINARRAUM
- CATERING



03842 28 530



www.gösserbräu-leoben.at



Turm-gasse 3, 8700 Leoben



office@gösserbräu-leoben.at



**Montag bis Sonntag: 10 bis 22 Uhr
Mittwoch Ruhetag**

Aus dem Stadtrat Trofaiach – Sitzung vom 19. Jänner 2026

78.600 Euro für Vereine

Im Dezember hat der Gemeinderat einstimmig Subventionen für das Jahr 2025 in Höhe von 332.670 Euro für acht größere Trofaiacher Vereine bzw. Organisationen beschlossen. Für die Subventionen der kleineren Vereine ist der Stadtrat zuständig. Beschlossen wurden nun weitere Subventionen in Höhe zwischen 300 bis 5.000 Euro, insgesamt 78.600 Euro.

Die KPÖ stimmte einzig gegen eine Subventionen in Höhe von 3.000 Euro für den Verein „InterAktion Verein für Interkulturelles Zusammenleben“. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitensbauer-Murgg: „Ich finde es einfach ungerecht, daß dieser Verein gleich viel Subvention bekommt wie beispielsweise der Trofaiacher Tierschutzverein, der das ganze

Jahr eine unermüdliche und wertvolle Aufgabe für Trofaiach macht. Ich bin dafür, daß der Verein „InterAktion“ weniger und stattdessen der Tierschutzverein eine höhere Subvention bekommen sollte.“

Die FPÖ stimmte gegen Subventionen für zwei Hundeschulen. Die „Steirerdogs“ und der „ÖGV-Trofaiach und Umgebung“ hätten ihren Sitz nicht in Trofaiach, so FPÖ-Stadträtin Monika Pun-

tigam. Beide Hundeschulen bekommen je 400 Euro. Laut Stadtdirektor Uwe Kroneis erhalten die beiden Hundeschulen deshalb eine Subvention, weil viele Trofaiacher dort Mitglied wären.

PCs und Notebooks für Schulen und Kindergärten

Die Musikschule bekommt neue PCs und Notebooks, die Kindergärten und die Volksschule in Gai neue PCs. Die Kosten von insgesamt 23.242 Euro wurden freigegeben.

Die Leobener Firma Herzkraft wird abermals für die technische Betreuung für im Jahr 2026 durchgeführte Kultur-Veranstaltungen beauftragt; die Kosten betragen knapp 38.600 Euro.

Für die Durchführung des Kabarett „Weinzettl & Rudi“ am 26. März wird eine Wiener Künstleragentur um 3.390 Euro beauftragt, für die Durchführung des Faschingsumzuges am 17. Februar wurden 7.500 Euro für Bauhofleistungen freigegeben.

Oberflächenwasser in Kurzheim

Beim Starkregen im Juli vorigen Jahres kam es durch Überlastung des Regenwasserkanals in Kurzheim zu großen Überschwemmungen im Ortszentrum. Nun wurde der Auftrag für Planungsleistungen für die Herstellung eines offenen Gerinnes und Rückhaltemaßnahmen in Höhe von knapp 22.400 Euro vergeben. Diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

336 Trofaiacher mit kleinem Einkommen: kein Weihnachtzuschuß

Rückwirkend für das Jahr 2025 wurden etliche Zuschüsse beschlossen: So wurde im Rahmen der Weihnachtsaktion für 2025 der Zuschuß von 120 Euro an Trofaiacherinnen und Trofaiacher mit niedrigem Einkommen ausbezahlt. Im vorigen Jahr waren es noch mehr als 300 Anspruchsberechtigte mehr. Da mit den Stimmen von SPÖ, FPÖ und ÖVP die Einkommensgrenzen für den Anspruch für die Trofaiach Plus Card wesentlich gesenkt wurden, bekamen 336 Bürger diesen Zuschuß nun nicht mehr, nur die KPÖ hatte gegen diese Verschlechterung protestiert.

Im Rahmen der Säuglingsaktion wurden für 77 Geburten 18.960 Euro rückwirkend freigegeben und für Zuschüsse für das Klimaticket 15.950 Euro. Ab 1. Juli 2025 wurde dieser Zuschuß mit den Stimmen von SPÖ, FPÖ und ÖVP ja abgeschafft. Die Auszahlungen wurden einstimmig beschlossen.

22.160 Euro aus dem Fonds „Trofaiach hilft“

Seit 2022 gibt es von der Gemeinde den Fonds „Trofaiach hilft“. 22.160 Euro wurden im Jahr 2025 an Trofaiacherinnen und Trofaiacher, in erster Linie für Betriebskosten-, Strom- und Heizkostennachzahlungen, Mietübernahmen und Medikamente ausbezahlt.

Welche Personen bzw. welche Höhe die jeweilige Unterstützung ausgemacht hat, weiß nur die SPÖ. Die anderen Fraktionen des Stadtrates bekommen darüber lediglich einen allgemeinen Bericht.



HISTORISCHE GASTSTÄTTE

Arkadenhof

SEIT 1617

DIE HALBE ZUM SEIDL-PREIS

0,5L BIER UM NUR

4,40€

STATT 5,10€

Genießen Sie Ihre Halbe Gösser Gold zum Preis eines Seidl. Wir freuen uns Sie im Arkadenhof Leoben begrüßen zu dürfen!

Reguläre Öffnungszeiten: Mo - Sa : 11:00 - 22:00 So und Feiertag: 11:00 - 20:00
Küche: Mo - Sa 11:00 - 21:00 | So und Feiertag 11:00 - 19:00

GUTSCHEIN

Die Halbe (0,5l) zum Seidl-Preis

4,40€

statt 5,10€

Gültig von 13.03 bis 31.03.2026

Nur gültig gegen Abgabe dieses Gutscheines. Nicht mit anderen Aktionen kombinierbar!

Kommentar

Swietelsky-Deponie genehmigt – Zustände wie vor 2014 drohen

Nun ist es amtlich. Nach mehrjähriger Verfahrensdauer wurde der westlich vom Gewerbepark Gimplach von der Firma Swietelsky geplante Deponiebetrieb vom Land genehmigt. Sowohl von der antransportierten Menge als auch von der Deponiefläche ist dieses Vorhaben deutlich größer als die Vorgängerdeponie östlich des Gewerbeparks. Zusätzlich(!) zum laufenden Gewinnungsbetrieb für Schotter und Kies soll Bodenaushubmaterial über einen Zeitraum von 20(!) Jahren auf etwa 40.000 m² Fläche abgelagert werden. Das heißt, die geplagten Anrainerinnen und Anrainer und die Bewohner

der Langfelderstraße werden 20 Jahre lang mit einem zusätzlichem LKW-Verkehr von bis zu 208 Fahrbewegungen pro Tag zu leben haben. Ein Wahnsinn! Es ist nun das eingetreten, vor dem die KPÖ immer gewarnt und versucht hat den Betrieb dieser Deponie doch noch zu verhindern. Das ist vorläufig am Land Steiermark gescheitert. Die Behörde hat Swietelsky grünes Licht gegeben. Trotzdem muß nun versucht werden, alle möglichen Rechtswege auszuschöpfen. Das hat Gabi Leitenbauer-Murgg im Stadtrat gefordert. Da bin ich gänzlich anderer Meinung als der Rechtsberater der Ge-

meinde, der die Dinge nun auf sich beruhen lassen will. Oder will man die Bewohnerinnen und Bewohner der schmalen Langfelderstraße im dichten Wohngebiet jetzt 20 Jahre lang der Belastung durch zusätzlichen LKW-Schwerverkehr mit über 200 Fahrten pro Tag aussetzen? Lärm, Staub, das Befahren der Gehsteige samt Sicherheitsproblemen, Straßenverschmutzung; all das haben die Anrainer bereits vor 2014 jahrelang erdulden müssen. Daß die Gemeinde die nun leider abgewiesenen Einwendungen gemacht hat, ist auch der KPÖ zu verdanken. Wenn Sachverständige und Umweltmediziner nun



Dr. DI Christian Weiß
KPÖ-Gemeinderat

zum Ergebnis kommen, daß die Deponie an sich keine unzumutbare Belastung ist, dürfen wir das so nicht zur Kenntnis nehmen. Die unzumutbare Belastung besteht in den Zu- und Abfahrten im dichten Wohngebiet, auf einer dafür völlig ungeeigneten Straße. Hier darf das letzte Wort noch nicht gesprochen sein.

SAMSTAG: KINDER essen GRATIS!*

DAS KINDER-MENÜ

FÜR UNSERE KLEINEN GÄSTE



„Löffel Zirkus“ - Frittatensuppe
Rindsuppe, Frittaten



„Lightning McQueen“ - Rigatoni
Rigatoni mit Tomaten-, Bolognese-, Carbonarasauce



„Nemo“ - Fischstäbchen
Fischstäbchen mit Pommes



„Clown Pizza“ - Kinderpizza
Tomatensauce, Mozzarella

Jeden Samstag laden wir Ihre Kinder zum Essen ein!



www.the-kitchen.at



0676 9503940

LCS LEOBEN: HAUPTPLATZ 19 | 8700 LEOBEN

Voraussetzung ist der Verzehr eines Hauptgerichts im Wert von mindestens €10 pro Kind durch die erwachsene Begleitung. Das Angebot gilt für Kinder bis einschließlich 12 Jahre und ausschließlich bei Konsumation vor Ort im Restaurant. Die Dauer der Aktion wird vom Restaurant festgelegt. Es kann zu Ausnahmeregelungen kommen – insbesondere bei Sonderveranstaltungen.



Aus dem Trofaiacher Stadtrat – Sitzung vom 9. Februar 2026

Hohe Kosten für Mitgliedschaften der Gemeinde

Um das Budget der Gemeinde zu sanieren, wurden auf dem Rücken der Trofaiacher Bevölkerung von SPÖ, FPÖ und ÖVP zahlreiche Einsparungen und Verteuerungen – gegen die Stimmen der KPÖ – beschlossen. Gleichzeitig gibt die Gemeinde jedes Jahr zehntausende Euro an diversen Mitgliedschaften aus, deren Nutzen oft nicht nachvollziehbar ist.

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer Murgg stellte dahingehend einen Antrag: Sie ersuchte den Bürgermeister um die Vorlage einer Liste an den Stadtrat, in welcher alle Mitgliedschaften der Gemeinde in Verbänden, Organisationen, Institutionen etc. inklusive den jährlichen Mitgliedsbeiträgen vermerkt sind. Bürgermeister Mario Abl (SPÖ) sagte Leitenbauer-Murgg zu, bei der nächsten Stadtratsitzung eine solche Liste vorzulegen.



Gehsteig in der Bergmannngasse zu nieder.

Neuer Bebauungsplan Dellachergasse

Auf einem 14.466 Quadratmeter großen Grundstück in der Dellachergasse will die Firma Kohlbacher ein Objekt mit insgesamt 27 Wohneinheiten und eine Tiefgarage errichten. Im Jahr 2014 hatte der vorige Eigentümer – die WAG – vor, dort Wohnblöcke zu errichten. Ein dementsprechender Bebauungsplan wurde nie umgesetzt. Nun wurde der Auftrag zur Erstellung eines neuen Bebauungsplanes in Höhe

von 11.647 Euro vergeben.

Nachträglich wurde der Beschluß gefaßt, in der Bergmannngasse auf der linken Seite ab dem Kindergarten in Richtung Waldstraße einen neuen Gehweg zu errichten. Der Gehweg wurde bereits im Herbst errichtet. Der gegenüberliegende Gehweg wird entfernt. Der Auftrag in Höhe von 77.070 Euro wurde im Nachhinein einstimmig bewilligt.

KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer : „Glücklich bin ich nicht darü-

ber, wie der Gehweg errichtet wurde. Er ist zu nieder und hebt sich kaum von der Fahrbahn ab. Nur die Markierung weist darauf hin, daß es sich um einen Gehweg handelt. Bei Dunkelheit sieht man die Markierung nicht.“ Bürgermeister Abl: „Hätten wir den Gehweg höher gemacht, hätte er ein Drittel mehr gekostet.“

Solarleuchte für Lodergasse

Da Grabungsarbeiten und der Kabeltausch bei der defekten Straßenbeleuchtung in der Lodergasse zu kostenintensiv wären, wird diese nun durch Solarleuchten ersetzt. Die Kosten von 9.150 Euro wurden freigegeben.

Diverse Investitionen, Sanierungen und Ankäufe für das Freibad, die Sauna und das Hallenbad in Höhe von insgesamt 15.025 Euro wurden beschlossen.

Alle Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Citybus-Angebot

Voriges Jahr haben SPÖ, ÖVP und FPÖ im Gemeinderat das Angebot beim City- und gMeinBus verschlechtert und gleichzeitig den Einzelfahrschein verteuert. Nur die KPÖ stimmte dagegen. Wir wollten von unseren Leserinnen und Lesern wissen, was sie dazu sagen. Einige Meinungen möchten wir zitieren.

„Citybus wieder an Samstagen!“

C.D., 8793 Trofaiach

„Der Citybus soll am Samstag wieder fahren.“

E.E., 8793 Trofaiach

„Ich bin von unserer Gemeinde enttäuscht. Eine Frechheit, was da gemacht wurde. Denkt niemand an die vielen älteren Bewohner in der Nordsiedlung?“

E.W., 8793 Trofaiach.

„So geht es nicht. Teurer werden und die Leistungen kürzen.“

E.K. 8793 Trofaiach



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG

**Die KPÖ bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben**

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

Kunstschlosserei **Falzberger**

Meisterbetrieb

25 Jahre

**8712 Niklasdorf
Leobnerstraße 40**

www.kunst-falzberger.at

Tel: 0664/4880594

Mail: falzis@aon.at

Tor u. Zaunanlagen

Balkongeländer

Terrassen und

Eingangs-

überdachungen

Carports

Garagentore

Haustüren

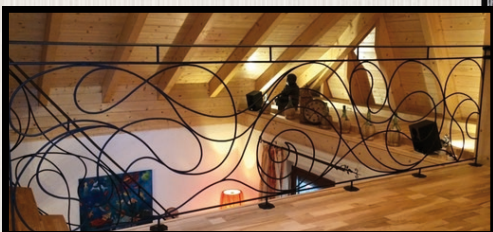
Schmiedearbeiten

Grabsanierungen

Restaurationen

Sonderbauten

u.v.m.



**PKW Garagenanlage in
Planungsphase**



Reservierung auf Anfrage

**LAGERCONTAINER
VERMIETUNG**

FALZBERGER
Aufstellungsort: Niklasdorf Depotstraße



TEL: 0664 48 80 594

CHV 210 20ft Lagercontainer 33m³

Containergröße L 605 cm x B 245 cm x H 260 cm
Mit Holzboden und Doppelflügeltor versperbar



**98.-
Monatliche
Miete**

Aus dem Landtag Steiermark

Die SPÖ hat im Zuge einer Dringlichen Anfrage im Landtag im Februar die Standortpolitik der ÖVP-FPÖ-Landesregierung zum Thema gemacht. Neben sinnvollen Überlegungen wie einer verstärkten Kooperation mit dem Bundesland Kärnten durch die neue Koralmbahn, stellte die SPÖ aber auch Anträge, die nicht die Zustimmung der KPÖ fanden. Dazu zählte einerseits die Idee, mit öffentlichen Geldern aus den Erträgen der Energie Steiermark Risiken für private Investitionen zu übernehmen. Auch das von der SPÖ geforderte „klare Bekenntnis zur Europäischen Union“ konnte die KPÖ nicht mittragen. Während die EU Aufrüstungspakete in Milliardenhöhe schnürt, schreibt sie den Mitgliedstaaten bei Gesundheit und Sozialausgaben Kürzungen vor. Da wäre Widerstand angesagt statt dem Ausstellen von Blankoschecks für Brüssel.

8. März Internationaler Frauentag



Die KPÖ-Trofaiach nimmt den Internationalen Frauentag jedes Jahr zum Anlass um auf die immer noch bestehenden vielfältigen Benachteiligungen vor allem der arbeitenden Frauen hinzuweisen. Sei es im Berufsleben oder in der Pension. Sie arbeiten vielfach in Berufen mit niedrigen Löhnen und Gehältern und bekommen dadurch schlechtere Pensionen. Außerdem ist die unfreiwillige Teilzeitarbeit bei Frauen deutlich höher als bei Männern. Das liegt vielfach an dem immer noch zu geringen Angeboten an Kindergärten und Kinderkrippen.

Tradition FEILER: Steirische Tradition trifft Frühlings- und Osterzauber

Ostern steht vor der Tür, die perfekte Zeit um Tradition mit modernem Chic zu vereinen.



Die Frühjahrskollektion verbindet eine einzigartige Mischung aus traditioneller Handwerkskunst und zeitgemäßen Designs. Bei Trachten Feiler werden die steirischen Wurzeln und authentische Traditionen bewahrt.

Von den selbst kreierten und geschützten Damen-Trachtendirndl „Trofaiacher Alltagsdirndl“ und „Trofaiacher Festagsdirndl“ über die Rosegger und Steiermark Kollektion, nicht zu vergessen die Anna Plochl Tracht und den Erzherzog Johann Gehrock. Bei

Trachten Feiler ist für die ganze Familie auch in großen Größen das Passende dabei. Ergänzend zur Tracht bieten wir auch die passenden Accessoires von Schals über Ohrringe, Krawatten, Gilets und vieles mehr.

Änderungen und Anpassungen werden professionell und schnell durchgeführt, sodass jede Tracht perfekt sitzt.

Entdecken Sie jetzt die Magie bei Trachten Feiler und finden Sie das perfekte Outfit für unvergessliche -Frühlings- und Ostermomente.

Frohe Ostern wünscht Trachten Feiler

Trachten Feiler • Trofaiach, Langefelderstraße 2 • www.trachten-feiler.at

Zwei aktuelle Fälle aus der Mieterberatung

Frau S. unterschrieb bei einem privaten Vermieter einen auf ein Jahr befristeten Mietvertrag. Nach Ablauf des Jahres wollte der Vermieter den Vertrag nur verlängern, wenn Frau S. bereit wäre, 50 Euro mehr Miete zu bezahlen. Von der KPÖ-Mieterberatung darüber aufgeklärt, daß eine Befristung von einem Jahr ungültig ist und daher ein unbefristeter Mietvertrag vorliegt, weigerte sich Frau S. den gewünschten Mehrbetrag zu bezahlen.

Daraufhin erklärte der Vermieter die „fristlose Kündigung“ des Mietvertrages und forderte Frau S. auf, die Wohnung binnen 72 Stunden zu verlassen, andernfalls er die Wohnung selbst räumen lassen würde. Nachdem Frau S. dieser Aufforderung zu Recht nicht nach kam, wollte der Vermieter eine Unterschrift unter einem von ihm vorgefertigten Kündigungsschreiben erzwingen, indem er drohte, andernfalls sie mithilfe eines Anwalts „in Grund und Boden“ zu klagen.

Frau S. ignorierte auch dies Drohung und ließ das Türschloß wechseln, da der Vermieter nicht bereit war, den von ihm unerlaubt zurückbehaltenen Wohnungsschlüssel herauszugeben. Der Vermieter hat sich seither nicht mehr gemeldet. Offenbar hat er selbst inzwischen eine rechtliche Auskunft eingeholt.

Befristete Mietverträge jederzeit zum Monatsletzten kündbar

Auch Immobilienbüros leisten sich mitunter abenteuerliche Rechtsansichten. So wurde Herr K. die Kündigung

seines befristeten Mietverhältnisses nur zum jeweiligen Quartalsende zugestanden, da dies so im Mietvertrag vereinbart sei. Es gehört jedoch zum „Basiswissen“ im Mietrecht, daß befristete Wohnungsmietverträge vom Mie-

ter nach Ablauf eines Jahres jederzeit zum Monatsletzten unter Einhaltung einer dreimonatigen Kündigungsfrist aufgekündigt werden können. Daran ändert auch eine anderslautende Vereinbarung im Mietvertrag nichts.

TRACHTEN FEILER

Farbenfroh in den Frühling mit
tollen OSTER AKTIONEN!



Langfelderstrasse 2, 8793 Trofaiach, Tel. 03847/2308, www.trachten-feiler.at
Mo – Fr: 9:00 – 12:30 & 15:00 – 18:00 Uhr, Sa 9:00 – 12:00 Uhr

70 Jahre Neutralitätsgesetz

Am 26. Oktober 1955 hat der österreichische Nationalrat das Bundesverfassungsgesetz über die Neutralität Österreichs beschlossen. Dort wurde im Artikel 1 festgehalten:

„Zum Zwecke der dauernden Behauptung seiner Unabhängigkeit nach außen und zum Zwecke der Unverletzlichkeit seines Gebietes erklärt Österreich aus freien Stücken seine immerwährende Neutralität. Österreich wird diese mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln aufrechterhalten und verteidigen. Österreich wird zur Sicherung dieser Zwecke in aller Zukunft keinen militärischen Bündnissen beitreten...“

Zehn Jahre später, als der 26. Oktober zum Nationalfeiertag wurde, betonte man:

Das Neutralitätsgesetz sei die Grundlage dafür, „für alle Zukunft und unter allen Umständen die Unabhängigkeit zu wahren“ und einen „wertvollen Beitrag zum Frieden in der Welt leisten zu können“.

Es ist höchste Zeit, die Angriffe und Aushöhlung der Neutralität Österreichs zu beenden, die nicht nur von den NEOS mit Außenministerin Beate Meindl-Reisinger kommen. Mit der Neutralität Österreichs ist weder eine militärische Beistandsverpflichtung in der

EU vereinbar und in Wirklichkeit auch nicht das EU-weite Luftverteidigungssystem Sky Shield. Ebenfalls unvereinbar ist die Mitgliedschaft in der „NATO-Partnerschaft für den Frieden“. 70 Jahre nach dem Beschluss des Neutralitätsgesetzes ist es Zeit, dessen Inhalt und Sinn wiederzubeleben.

Die KPÖ gehört zu den vehementesten Verteidigern der österreichischen Neutralität und fordert daher, diese wieder in ihre ursprüngliche Funktion zu setzen. Das heißt: Eine Absage an sämtliche NATO-Kooperationen und die Teilnahme unseres Landes an einer zukünftigen EU-Armee.



Was uns ein- und auffällt...

...daß die EU wieder einmal gezeigt hat, wie Demokratie in Brüssel funktioniert. Demokratisch ist das, was den Eliten und Konzernen nutzt. Wie sonst könnte ein Beschluß des EU-Parlaments nach Aussetzung des **Mercosur-Abkommens**, bis Gerichte dessen Rechtmäßigkeit geprüft haben, von der EU-Kommission einfach ignoriert und die berechtigten Interessen von Millionen Bauern beiseite gewischt werden.

... daß **ÖVP-Kanzler Stocker** bei der Senkung der Strompreise offenbar auf den Spuren der KPÖ-Steiermark wandelt. Hat er sich doch im Jänner 2026 gegen die Merit-Order ausgesprochen und gefordert, den Strompreis je nach Erzeugungsart

zu bestimmen und daraus einen Mischpreis zu bilden. Ein Vorschlag, den Werner Murgg im Landtag bereits im Sommer 2022 gemacht hatte und dafür von der Energie Steiermark „der Kollektivierung der E-Wirtschaft“ beschuldigt wurde.

... daß die Befürchtungen der Bewohnerinnen und Bewohner der Langfelderstraße über die drohenden Belastungen durch die **Swietelsky-Deponie** offenbar doch nicht so gravierend sind. Wie sonst ist es zu erklären, daß die KPÖ trotz ihres jahrelangen Einsatzes gegen diese Deponie gerade in diesem Sprengel bei der vergangenen Gemeinderatswahl deutlich abgestraft wurde.

Die gute Wahl für Ihre gesunde Ernährung

2 halbe Grillhendl
mit 2 Salaten

nur € 16,90

Angebot nur mit diesem Gutschein erhältlich
Angebot gültig bis 30.04.2026

Ersparnis € 7,10

GUTSCHEIN

GUTSCHEIN

- Im LCS gegenüber Eurospar
- Pichlmayergasse 17, 8700 Leoben
- Langfelder Str. 3, 8793 Trofaiach

Unsere steirischen Hendl
aus Bodenhaltung

Nährwerte
Pro 100g200-230kcal
Hochwertige Eiweiße, sehr gut verdaulich
Fettgehalt stark reduziert durch sorgsames grillen

HIGH
PROTEIN
LOW CARB

Allergenfrei
Laktosefrei
Glutenfrei

Aus dem Landtag Steiermark – Sitzung Dezember 2025

Klares Nein der KPÖ zum Landesbudget 2026

Im Dezember stand, wie jedes Jahr, das Landesbudget für das kommende Jahr zur Debatte. Mit dem Budget 2026 setzt die blau-schwarze Landesregierung ihren Kürzungskurs fort: Unter dem Schlagwort des Sparens wird weiter dort gekürzt, wo die Auswirkungen für die Bevölkerung unmittelbar spürbar sind.

Steigende Ausgaben und ein hoher Schuldenstand dienen dabei als Rechtfertigung für Einschnitte, die vor allem soziale Sicherheit, die Gesundheitsversorgung und den Bildungsbereich treffen.

Belastungen für die Bevölkerung statt finanzieller Stabilisierung

Unterstützungsleistungen werden eingeschränkt oder nicht angepaßt, während Einkommen stagnieren und immer mehr Menschen unter finanziellen

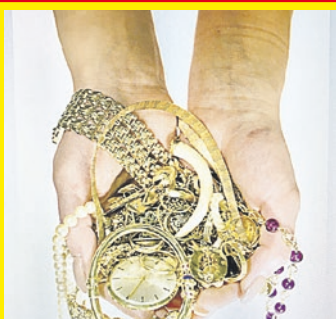
Druck geraten. Der angekündigte „Sparkurs“ verfehlt damit sein vermeintliches Ziel: Er stabilisiert weder das Budget noch verbessert er die finanzielle Situation des Landes. Stattdessen wächst der Schuldenstand weiter und die Lebensbedingungen für viele Steirerinnen und Steirer verschlechtern sich. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) kritisierte, daß FPÖ und ÖVP konsequent auf einseitige Maßnahmen verzichten. Obwohl damit jährlich bis zu 210 Millionen Euro eingenommen werden könnten, lehnt die Landes-

regierung faire Landesabgaben wie eine Nahverkehrs-, Naturnutzungs-, Parkplatz- oder LKW-Abgabe weiterhin ab. Dafür müssen die Studenten der FH Joanneum nun Studiengebühren zahlen. Klimt-Weithaler: „Wer hat, dem wird gegeben – wer aber nicht hat, dem wird auch das genommen, was er hat. Diesem Plan folgt dieses Budget. Die Landesregierung betreibt eine radikale Kürzungspolitik unter dem Vorwand des Sparens, obwohl der Schuldenstand selbst mit massiven Einschnitten niemals durch Kürzungen ausgeglichen werden könnte. Diesem Budget können wir keine Zustimmung geben.“

Die Ausgaben des Lan-

des sind über weite Strecken Pflichtausgaben, etwa für Pflege und Gesundheit oder die Kindergärten. Das Budget allein über weniger Ausgaben zu sanieren, kann also gar nicht funktionieren. Die KPÖ hat unter anderem folgende Anträge gestellt. Sie fordert die Einführung einer Nahverkehrsabgabe, ähnlich der Wiener U-Bahn-Steuer, die von den Unternehmen zu zahlen wäre. Mit diesem Geld sollte der öffentliche Verkehr ausgebaut werden. Das lehnten SPÖ, FPÖ, ÖVP und die Neos ab. Außerdem forderte die KPÖ eine Weihnachtsbeihilfe für bedürftige Steirerinnen und Steirer. Das lehnten FPÖ und ÖVP mit ihrer Mehrheit ab.

Gold- und Silberankauf!



STOP! Wenn Sie Ihren Gold- und Silberschmuck, Diamant-, und Edelsteinschmuck, Ihre Gold- und Silbermünzen, Armband- und Taschenuhren, Briefmarken, Orden und Auszeichnungen, Urkunden, Fotoalben und Bücher vom 1. bzw. 2. WK, Bilder, Teppiche, Verkäufe, fragen Sie zuerst unsere **Sachverständigen. Schätzungen** sind in unseren Geschäften in **Leoben** (beim Schwammerlturm) und **Bruck** (Hauptplatz, im Haus Glasbau Gruber) **kostenlos** – Hausbesuche nach Anruf. Wir erstellen auch **Gutachten** für Schmuck und Antiquitäten für Haftungsversicherungen und Testamente.

☎ 0664 / 33 82 716

ÖFFNUNGSZEITEN: Bruck: 9-15 Uhr | Leoben: 8-16 Uhr

SOFORTANKAUF

GOLDDUKATEN, PHILHARMONIKER, BABENBERGER, GOLDBARREN.

AUCH JEDE MÜNZSAMMLUNG! SILBER, KUPFER UND NICKEL.

ANKAUF VON 10-, 25-, 50-, 100 - und 500-SCHILLING-MÜNZEN!

(auch beschädigte Münzen)

WWW.JAHRBACHER.COM

*Alles für Ihre Blumen,
Pflanzen und Ihren Garten!*



**Gärtnerei
Kainz
Trofaiach**



Aus dem Landtag Steiermark

Pflege in Gefahr - Hände weg vom Pe

Seit Wochen formiert sich in der Steiermark breiter Widerstand gegen die Pläne der FPÖ-ÖVP Landesregierung, den Pflegepersonalschlüssel in steirischen Heimen abzusenken. Der aktuelle Stand der Dinge:

Der Personalschlüssel legt fest, wie viele Pflegekräfte auf wie viele Heimbewohner kommen. Bereits jetzt liegt dieser in der Steiermark deutlich unter dem von anderen Bundesländern. Eine

derartige Verschlechterung – wie von FPÖ und ÖVP geplant – würde die ohnehin angespannte Situation in den Pflegeheimen noch weiter verschärfen.

Breiter Widerstand gegen Verschlechterungen

Daher schlugen KPÖ, Pflegekräfte und Angehörige seit Wochen Alarm: An der Demonstration gegen die blau-schwarzen Einschnitte beteiligten sich Anfang Februar mehrere hundert Menschen. Die Petition „Pflege



in Gefahr - Hände weg vom steirischen Pflegeschlüssel“ gegen die drohende Verschlechterung zählt mittlerweile über 10.000 Unterschriften.

Ihre Werte in besten Händen

Richard und Lisa Jahrbacher raten beim Verkauf von Wertgegenständen an mobile Händler zu großer Vorsicht. Wenn es um die Schätzung von Schmuck, Gold und weiteren Edelmetallen, Pelzen und anderen Wertgegenständen geht, ist das Familienunternehmen von Richard und Lisa Jahrbacher ein seriöser Ansprechpartner.

„Wir sind vor Ort, wir sind greifbar, und wir sind seit Jahrzehnten in der Branche tätig“, sagt Lisa Jahrbacher. „Deshalb können unsere Kunden auf eine ebenso faire wie professionelle Schätzung vertrauen.“

Gleichzeitig warnen die beiden Experten vor sogenannten mobilen Händlern,

die immer wieder durchs Land ziehen, und ein paar Tage in der Stadt bleiben, um mit überzogenen Versprechungen Kunden anzulocken. „Diese Angebote klingen meist viel zu gut, um wahr zu sein. Hier ist äußerste Vorsicht geboten“, sagt Richard Jahrbacher.

„Beim Verkauf von Wertgegenständen empfehlen wir ausschließlich Fachleute, die nach den gesetzlichen Richtlinien handeln und auch eine entsprechende Ausbildung haben.“ Lisa Jahrbacher ist ausgebildete Gemmologin und diplomierte Diamantenfachfrau. „Wir bieten kostenlose Schätzungen aller Wertgegenstände an und arbeiten dafür mit gerichtlich zertifizierten



Sachverständigen zusammen“, sagt sie.

Nähere Infos gibt es in den beiden Fachgeschäften beim Schwammerlturm

in Leoben und am Hauptplatz in Bruck sowie unter Tel. 0664/3382716 oder auf www.jahrbacher.at bzw. 0664/304 3873.

Personalschlüssel!



Daß die KPÖ mit ihren Dringlichen Anfragen zu diesem Thema in den Landtagssitzungen im Jänner und Februar einen Nerv getroffen hat, zeigt die kurzfristige Ankündigung eines „Masterplans Pflege“ seitens der FPÖ-ÖVP-Landesregierung. Der Druck der KPÖ wirkt. Während die FPÖ nun behauptet, daß die Verschlechterungen vom Tisch seien, gibt sich die ÖVP noch zurückhaltend. Für die KPÖ ist klar: Es braucht eine Erhöhung des Personalschlüssels und eine nachvollziehbare Personalausstattungsverordnung in den Pflegeheimen. Es darf keine gewinnorientierten Heime mehr geben

und beim Gehalt braucht es Zulagen, um die jeweiligen Kollektivverträge auf das Niveau der KAGES-Beschäftigten anzuheben.

FPÖ und ÖVP sagen Nein

Im Landtag wurde der Antrag der KPÖ auf eine Verbesserung des Personalschlüssels von FPÖ und ÖVP abgelehnt. Sowohl ÖVP als auch die FPÖ verteidigten zudem die starke Dominanz von privaten, gewinnorientierten Pflegeheimen. Sie stimmten gemeinsam mit den Neos gegen den KPÖ-Antrag, private Profite im Pflegebereich nicht mehr mit Landesgeldern zu fördern.

*Unterschreiben Sie
unsere Pflege-Petition
auf Seite 18*

windhagernxt
BEST HEATPUMP TECHNOLOGY

THIS IS NXT.

DIE LEISESTE UND EFFIZIENTESTE
WÄRMEPUMPENTECHNIK DER WELT.




windhagerNXT.com

DAS NÄCHSTE KAPITEL DER
WÄRMEPUMPEN-TECHNOLOGIE.

JETZT BEI IHREM WINDHAGER HEIZUNGSPROFI:

FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

Wir beraten Sie ...

 Badgestaltung

 Heizung

 Alternativenenergien

PFLEGE-PETITION

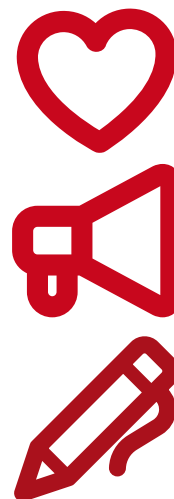
Keine Senkung des Pflege-Schlüssels!

FPÖ und ÖVP wollen den Personalschlüssel in steirischen Pflegeheimen noch weiter senken. Die Folgen wären dramatisch: weniger Zeit, Zuwendung und Sicherheit für die Bewohner

und noch höherer Druck für die Pflegekräfte. Diese drohende Verschlechterung müssen wir gemeinsam verhindern!

WIR FORDERN:

1. Keine Verschlechterung des steirischen Personalschlüssels!
2. Keine Einsparungen und Angebotsreduktion auf dem Rücken der Pflege, der Bewohner und der Angehörigen!
3. Einen Fahrplan bis 2030 zur kontinuierlichen Verbesserung des Personalschlüssels!



Mit meiner Unterschrift unterstütze ich die Petition an den Landtag Steiermark gemäß § 110 Volksrechtsgesetz.

Vor- und Familienname	Geburtstag	Datum der Unterschrift
Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)		Unterschrift

Vor- und Familienname	Geburtstag	Datum der Unterschrift
Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)		Unterschrift

Vor- und Familienname	Geburtstag	Datum der Unterschrift
Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)		Unterschrift

Vor- und Familienname	Geburtstag	Datum der Unterschrift
Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)		Unterschrift

Vor- und Familienname	Geburtstag	Datum der Unterschrift
Adresse (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)		Unterschrift



Ausgefüllte Listen bitte per Post an die KPÖ Leoben, Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben schicken.
Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

USA kolonialisieren Venezuela und erdrosseln Kuba

In der Nacht vom 2. auf den 3. Jänner bombardierten US-Streitkräfte Venezuela und entführten Präsident Nicolas Maduro sowie seine Ehefrau. Mindestens 80 Menschen starben. Ein klarer Bruch des Völkerrechts. US-Präsident Trump ließ keinen Zweifel an seinen Absichten: „Wir werden Venezuela regieren“, verkündete er.

Die Beute ist bereits verteilt. Chevron, ExxonMobil, Shell, Halliburton und andere Energiekonzerne wurden ins Weiße Haus geladen, um über die Plünderung venezolanischer Ressourcen zu verhandeln. Trump kündigte an, sich 50 Millionen Barrel Öl als „Kriegsbeute“ anzueignen.

Nur drei Wochen später folgte der nächste Schlag. Am 29. Jänner unterzeichnete Trump eine Exekutiv-anordnung, die Strafzölle gegen alle Länder vorsieht, die Kuba mit Erdöl beliefern. Ohne Treibstoff droht dem

Land der Zusammenbruch der Stromversorgung, der Krankenhäuser, der Landwirtschaft – eine humanitäre Katastrophe für elf Millionen Menschen. Die seit 64 Jahren bestehende Blockade soll bis zur Erdrosselung gesteigert werden.

Lateinamerika als Hinterhof der USA

Was sich hier abspielt, ist die Wiederbelebung der Monroe-Doktrin, eine 200 Jahre alte imperialistische Strategie der USA auf dem amerikanischen Kontinent.

US-Senator Rick Scott verkündete Anfang Jänner den Fahrplan: „Das ist der Beginn in Venezuela, dann werden wir die Situation in Kuba bereinigen, dann Nicaragua und nächstes Jahr einen neuen Präsidenten in Kolumbien.“

Die Methoden: Öltanker werden gekapert, über 100 Menschen auf angeblichen Drogenbooten ermordet und Staatsoberhäupter entführt. Der US-Imperialismus greift zur nackten Gewalt.

Die EU reagiert mit beschämender Zurückhaltung. Außenbeauftragte Kaja Kallas fordert „Mäßigung“ – während sie bei der Ukraine sofort härtere Sanktionen ge-

gen Russland verhängte. Der österreichische Bundeskanzler schweigt, sein Vorgänger Sebastian Kurz jubelte über die Entführung Maduros.

Nun wollen Israel und die USA den Iran in die Steinzeit zurückbomben. Besonders perfide, daß die völkerrechtswidrigen Angriffe der USA und des israelischen Völkermord-Regimes mitten in Verhandlungen mit dem Iran begonnen haben. Es geht nun nicht mehr um die Monroe-Doktrin. Es geht vor allem gegen China, Russland und die BRICS-Staaten. So nah an einem Dritten Weltkrieg war die Menschheit seit der Kuba-Krise 1962 noch nie.

Spendenkampagne für eine Photovoltaik-Anlage für das Kinder-Herz-Krankenhaus William Soler in Havanna, Kuba



Bitte unterstützen Sie dieses Projekt mit einer Spende auf unser Konto:

Österreichisch-Kubanische Gesellschaft - ÖKG
IBAN: AT71 2011 1297 2387 0100
Kennwort: mediCuba



Die USA verhindern den Import von Erdöl nach Kuba. Dadurch ist die Energieversorgung der Insel bedroht, mit drastischen Auswirkungen. Die Österreichisch-Kubanische Gesellschaft sammelt daher Spenden, um die Stromversorgung des Kinder-Herzspitals „William Soler“ in Havanna durch die Errichtung einer PV-Anlage sicherzustellen.

SPAREN MIT DEINER GPA!



DIE GPA-GUTSCHEIN-APP.

Bestellen und sofort sparen mit deiner GPA!

Spare als **GPA-Mitglied** mit der GPA-Gutschein-App von Getcards – über 4 % Rabatt bei SPAR, Interspar, Eurospar & SPAR Gourmet, über 6 % bei Billa, Billa Plus, Penny, BIPA & IKEA, über 11 % bei LIBRO & PAGRO und fast 4 % bei LIDL!

JETZT APP LADEN UND RICHTIG SPAREN!



GILT NUR FÜR GPA-MITGLIEDER – FRAG DEINEN BETRIEBSRAT!

gpa.at/mitglied-werden



Schulden für Panzer, sparen bei Pflege Wie ehrlich ist die Budgetpolitik?

Sparen, sparen – außer beim Militär

Seit Monaten hören wir dieselbe Botschaft: Österreich muß sparen. Die Anpassung von Löhnen im öffentlichen Dienst an die Inflation? „Nicht leistbar.“ Eine faire Valorisierung von Sozial- und Familienleistungen? „Leider kein Spielraum.“ Pensionisten sollen höhere Beiträge zur Krankenversicherung zahlen, das Klimaticket wird teurer – alle müßten ihren Beitrag leisten.

Begründet wird das mit den EU-Regeln: Das Budgetdefizit dürfe drei Prozent der Wirtschaftsleistung nicht überschreiten. Diese Grenze gilt als ehernes Gesetz, als Sachzwang, als alternativlos. Doch nun zeigt sich: Alternativlos ist hier gar nichts.

Nicht alle Schulden sind gleich

Denn ausgerechnet bei der Aufrüstung wird eine Ausnahme gemacht. Die Europäische Union erlaubt künftig zusätzliche Schulden von bis zu 1,5 Prozent der Wirtschaftsleistung für Aufrüstung – ohne daß diese auf die Drei-Prozent-Grenze angerechnet werden. Für Panzer, Drohnen und militärische Infrastruktur wird das Defizit flexibel ausgelegt.

Mit anderen Worten: Schulden sind schlecht, außer sie dienen der militärischen Aufrüstung. Dann werden Regeln angepaßt. Während soziale Ausgaben als Belastung gelten, werden Rüstungsausgaben als Investition behandelt. Das ist keine ökonomische Notwendigkeit, das ist Wahnsinn!

KPO


**NIE
WIEDER
KRIEG!**

**Nein zum
Wettrüsten!**



Namaste!

Spezielle **Yoga-Kurse** für
Anfänger & Fortgeschrittene

Mein Tipp:

Einfach mal probieren,
könnte ja gut werden!

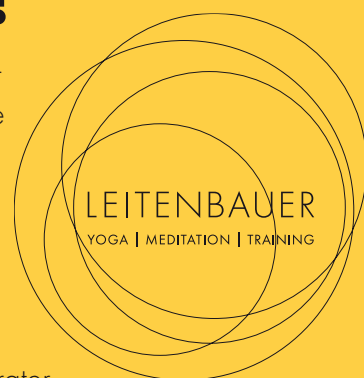
Alois Leitenbauer,

Sportwissenschaftlicher Berater,
Yogalehrer,
Gesundheitsyogalehrer,
Meditationslehrer,
Athletiktrainer

Alle Infos zu Kursen & Schnuppertraining

www.leitenbauer.eu

TEL. 0650 / 95 80 631



Wohnen ist zu teuer

Wohnkosten treffen ärmere Haushalte besonders hart. Für viele Menschen mit niedrigem Einkommen ist die Miete der größte Fixkostenpunkt. Wer wenig verdient, gibt den größten Teil seines Einkommens für das Wohnen aus. Steigen die Mieten, bleibt weniger Geld für Lebensmittel, Kleidung oder Rücklagen übrig. Jede Erhöhung macht sich direkt im Alltag bemerkbar.

Private Immobilienkonzerne kontrollieren immer größere Anteile des Wohnungsmarktes. Während viele hart für ihr Einkommen

arbeiten, erzielen andere Einnahmen allein durch den Besitz von Immobilien.

Wer wenig hat, zahlt viel – gemessen am eigenen Einkommen oft deutlich mehr als Vermögende. Wer viel hat, verdient daran und baut sein Vermögen weiter aus. Der private Mietmarkt wirkt wie eine Umverteilungsmaschine von unten nach oben. Monat für Monat fließt Geld von Mieterinnen und Mietern zu Eigentümerinnen und Eigentümern – und verstärkt so die soziale Ungleichheit in unserer Gesellschaft.



Chili – Burger & Pizza GÖSS, Steigtalstraße 2

Wer das Chili kennt, weiß: Hier wird Genuss großgeschrieben. Seit bereits drei Jahren hat sich das Restaurant mit seinen kreativen Burgern einen treuen Platz in der regionalen Gastroszene erarbeitet. Nun kommt eine geschmackvolle Ergänzung hinzu: Pizza nach neapolitanischer Art, frisch aus Gianfrancos Händen.

Der neue Pizzaiolo Gianfranco stammt aus einer Familie, in der das Pizzabacken eine ebenso lange wie leidenschaftliche Tradition hat. Mit im Gepäck: ein umfangreiches Wissen über die Kunst des neapolitanischen Teigs. „Eine gute Pizza beginnt immer beim Teig“, sagt er – und genau dort hat er gemeinsam mit Inhaber Hakan Kemac angesetzt. Wochenlang wurde geknetet, probiert, angepasst und perfektioniert, bis die beiden überzeugt waren: Jetzt ist sie genau richtig.

Das Herzstück der neuen Pizza ist ein 48 Stunden gereifter Teig, der durch die lange Ruhezeit besonders aromatisch, luftig und bekömmlich wird. Belegt wird

er ausschließlich mit Zutaten, die den Charakter der neapolitanischen Tradition tragen – feinste Tomaten, hochwertiger Mozzarella, frische Kräuter und ausgewählte Öle. So entsteht eine Pizza, die im Geschmack ebenso leicht wie vollmundig ist und die den kulinarischen Abend im Chili perfekt abrundet.

Trotz der Neuerung bleiben die beliebten Burger selbstverständlich weiterhin auf der Karte. Vielmehr erweitert die Pizza das Angebot und sorgt für noch gemütlichere Abende, an denen jeder Gast findet, worauf er Lust hat – ob auf einen saftigen Burger oder eine ofenfrische, handgezogene Pizza.

Passend zum neuen Kon-



zept wurde außerdem eine kleine, aber feine Weinkarte zusammengestellt. Die Auswahl wurde mit spürbarer Freude getroffen: Weine, die sich harmonisch zur Pizza entfalten, ohne sie zu überlagern. Eine stimmige Ergänzung zur mediterranen Note, die das Chili mit dem neuen Angebot aufgreift.

Und es bleibt spannend: Gianfranco stellt laufend neue Kreationen vor, die einmal im Monat auf einer

Empfehlungskarte präsentiert werden. So können Gäste regelmäßig etwas Neues entdecken – von saisonalen Kombinationen bis hin zu überraschend modernen Interpretationen.

Im Chili treffen damit weiterhin gemütliche Atmosphäre und hochwertige Küche aufeinander. Mit den neuen Pizzen wird das Angebot nun noch vielfältiger – und der Abend im Chili ein kleines Stück italienischer.

80 Jahre Kinderland Steiermark

Kinderland Steiermark feiert heuer ein besonderes Jubiläum: Die Organisation wird 80 Jahre alt! „Dieses stattliche Alter verdanken wir vor allem dem unermüdlichen Einsatz unserer zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeitern“, erklärt Geschäftsführer Amir Mayer.



kinderland
Steiermark

Kinderland Steiermark feiert heuer das 80-jährige Bestehen

FERIENCAMPS

für Kinder und Jugendliche

Spass, Abenteuer, Action

Erlebnisturnusse

Actionwochen

1-2-3
Wochen möglich!



Reitwochen

Sei dabei



Rasch
anmelden

♥ 12. Juli - 15. August 2026

♥ für Kinder von 6 - 15

♥ Förderungen möglich!



Seit 1946 setzen sich engagierte Menschen für die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein. Trotz vieler Herausforderungen im Laufe der Jahre konnten vielen jungen Menschen unbeschwerte Ferien und wertvolle Erholungszeiten ermöglicht werden.

Auch das Herzstück von Kinderland, das Feriendorf in Kärnten am Turnersee, blickt bereits auf stolze 60 Jahre zurück. Diese einzigartige Ferienanlage wurde in etlichen ehrenamtlichen Stunden von zahlreichen fleißigen Mitarbeiter errichtet und wird bis heute mit viel Engagement und Liebe betreut.

Neben den Ferienaktionen in den steirischen Ferien nimmt Kinderland auch darüber hinaus eine gesellschaftliche Verantwortung gegenüber der Jugend wahr. „Wir versuchen ihnen mit diversen Spielefesten, Maskenbällen und Unternehmungen den Raum zu geben, den sie so dringend brauchen. Immer wieder zeigt sich, wie wichtig Zeit in einer starken Gemeinschaft für Kinder und Jugendliche ist. Gerade sichere Orte, wie eben unser Feriendorf, bieten der Jugend Platz für wertvolle Erfahrungen, die ihnen oft ein Leben lang in Erinnerung bleiben“, so Mayer.

Um dieses besondere Jubiläum gebührend zu feiern, veranstaltet Kinderland am 30. Mai 2026 ein großes Fest im Feriendorf am Turnersee. Neben einem kulturell-musikalischen Rahmenprogramm wird durch die Geschichte der Organisation geführt - und hoffentlich mit vielen Freundinnen und Freunden in Erinnerungen geschwelgt.

0316/82 90 70

office@kinderland-steiermark.at
www.kinderland-steiermark.at

kinderland
Steiermark



UMFRAGE**Gemeinderat beschließt
Ehrenbürgerschaft für Anton Lang**

Einstimmig wurde im Dezember beschlossen die Verleihung von Ehrenzeichen an Evi Lintner, „s' Plauscherl“, an Heinz Rumpold und Manfred Tausch sowie eine Ehrenurkunde-Verleihung an Peter Marschnig.

Der ehemalige Landeshauptmann-Stellvertreter Anton Lang (SPÖ) wird Ehrenbürger. Vizebürgermeisterin Sylvia Ippavitz (SPÖ) begründete die Verleihung mit seinem Einsatz für die Region und Trofaiach. KPÖ-Vizebürgermeisterin Gabi Leitenbauer-Murgg sah diese Ehrung kritisch: „Wir haben nichts gegen die Person Toni Lang, aber wir halten

es nicht für angebracht, daß die vielen einfachen Trofaiacherinnen und Trofaiacher, die oft viel Zeit, Engagement und oft auch eigenes Geld für ihr Ehrenamt einbringen, lediglich ein Ehrenzeichen bekommen und bestens bezahlte hauptberufliche Politiker, die Ehrenbürgerschaft erhalten. Anton Lang hat sich in seiner Funktion natürlich auch für unsere Region eingesetzt. Das war auch seine Aufgabe als politischer Vertreter unserer Region, dafür werden er und andere Politiker schließlich gewählt!“ Die KPÖ stimmte als einzige Partei gegen die Verleihung der Ehrenbürgerschaft an Lang, SPÖ und FPÖ stimmten dafür.

Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Wer soll Ehrenbürger oder Ehrenbürgerin werden

JA NEIN

Ich bin dafür zukünftig bevorzugt ehrenamtlich tätige Mitbürgerinnen und Mitbürger zur Ehrenbürgerschaft vorzuschlagen.

☐ ☐

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

TROFAIACHER NACHRICHTEN

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

**IHRE IMMOBILIE
IST GEFRAGT**

**Wir suchen gezielt
für unsere vorgemerkten
Kund:innen**

Die erfahrenen Immobilienmakler:innen Markus Letonja und Katarina Trajkovic sind laufend auf der Suche nach Immobilien. Für unsere vorgemerkten Kaufinteressent:innen suchen wir gezielt Einfamilienhäuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Leoben – und sorgen dafür, dass jede Immobilie den passenden Käufer findet.

SREAL
Immobilien



**WIR
BERATEN
SIE
GERNE!**

www.sreal.at

Markus Letonja
+43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at

Katarina Trajkovic
+43 664 8184145
katarina.trajkovic@sreal.at



Großes, zentrales und sonniges Baugrundstück für Bauträger geeignet in Trofaiach / 6.755 m²

Baugrundstück mit Widmung „Reines Wohngebiet“ WR 0,2-0,4, eigene Zufahrt, Kanal und Wasser am Grund (Projekt - Aufschließungserfordernis), Bauverpflichtung, HQ Zone im Bereich des Vordernberger Baches, 10 m Freihaltezone entlang des Baches einzuhalten; **KP: € 449.000,-**



Attraktive 2-Zimmer-Eigentumswohnung im begehrten Ortsteil Leoben-Judendorf / 2011

umfassend saniertes Mehrparteienhaus, toll eingeteilte Wohnung im 2. Stock mit 58,36 m² Nfl., 13,34 m² Balkon, zentrumsnahe Lage, sehr gute Infrastruktur, KFZ-Abstellplatz, Gas-ZH, Kellerabteil, lastenfreie Übernahme, HWB: 99,70 kWh/m²a, fGEE: 1,38; **KP: € 125.000,-**



Charmante 5-Zimmer Eigentumswohnung in Judendorf/Leoben / Gepflegte Eigentumswohnung

im 1. Stock überzeugt mit toller Raumaufteilung und einladendem Wohnambiente. Ruhige, zentrumsnahe Lage mit hervorragender Infrastruktur bietet beste Voraussetzungen für entspanntes Wohnen. Einziehen und genießen. HWB: 227,30 kWh/m²a, fGEE: 3,40; **KP: € 185.000,-**



Einziger Rundblick über Leoben

Top sanierte Eigentumswohnung in zentraler Lage mit traumhaftem Rundblick, 2 Loggien und flexibler Raumaufteilung (auf Wunsch wieder 4 Zimmer), saniert, sofort beziehbar, nur wenige Gehminuten zum Stadtzentrum, nahe Autobahn und Bus. HWB: 80,30 kWh/m²a, fGEE: 1,29; **KP: € 185.000,-** + Sanierungsdarlehenübernahme



Berge, See, Freizeit: Vielseitige Wohnung für Urlaub oder Alltag in Eisenerz / 2-Zimmer-Wohnung

im obersten Stock eines Mehrfamilienhauses, 64,21 m² Nfl., eine Loggia, Kellerabteil, Treppenlift vorhanden. Beheizbar mit Elektro oder Fernwärme, Kamin möglich. Zentrale Lage nahe Skigebiet, See und vielen Freizeitangeboten, HWB: 232,20 kWh/m²a, fGEE: 3,43; **KP: € 55.000,-**



Ihr Rückzugsort in der Steiermark: Erholung & Freizeit das ganze Jahr in Leoben

Charmantes Holzblockhaus in idyllischer Lage auf großzügigem Freilandgrundstück im Schladnitzgraben bei Leoben. 97m² Nfl., teilunterkellert, Festbrennstoffetagenheizung, Wirtschaftsgebäude mit Bauernstube. Erweiterung durch Zubau möglich; **KP: € 149.000,-**



Markus Letonja

s REAL Immobilienmakler

M: +43 664 8385998

markus.letonja@sreal.at

www.sreal.at

WIR
BERATEN
SIE
GERNE!

Katarina Trajkovic

s REAL Immobilienmaklerin

M: +43 664 8184145

katarina.trajkovic@sreal.at

www.sreal.at

